

Neue Tagesklinik für Psychiatrie

Einrichtung für Kinder und Jugendliche der St.-Anna-Virngrund-Klinik im Aalener Hirschbachhaus

In wenigen Tagen wird eine Versorgungslücke in der hiesigen Kinder- und Jugendpsychiatrie geschlossen sein. Im „Hirschbachhaus“ in Aalen eröffnet am 6. Oktober die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie – eine Außenstelle der St.-Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen.

MANFRED MOLL

Aalen. In der Hirschbachstraße 60 steht das schöne alte Gebäude des ehemaligen städtischen Altenheims. Das wird längst nicht mehr betrieben. In jüngster Zeit war dort eine Einrichtung der Erwachsenenpsychiatrie untergebracht, die jetzt nach Ellwangen umgezogen ist. Die dortige St.-Anna-Virngrund-Klinik ist für den Raum Ostwürttemberg eine zentrale Einrichtung zur Betreuung psychischer Erkrankungen.

Eine Tagesklinik für die Kinder- und Jugendpsychiatrie sei in Ostwürttemberg längst notwendig gewesen. Man habe jahrelang dafür gekämpft, sagte am Donnerstag Landrat Klaus Pavel im Hirschbachhaus. Zusammen mit Chefärztin Dr. Denise Rossaro und dem Ellwanger Klinikdirektor Thomas Schneider stellte er die neue Einrichtung vor. Nur am Rande: Das Haus gehört weiterhin der Stadt Aalen, die es vermietet. Aber der Landkreis hat 400 000 Euro in einen bedarfsgerechten Umbau investiert.

Den örtlichen Medienvertretern wurden die modernisierten Räumlichkeiten vorgestellt. Zudem erläuterten die Beteiligten die Hintergründe. Demnach sei damit zu rechnen, dass psychische Erkrankungen in nächster Zukunft nicht weniger, sondern eher häufiger auftreten werden. Nicht zuletzt wegen der fortschreitenden Individualisierung unserer Gesellschaft. Allerdings sei es auch so, dass psychischen Erkrankungen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde als früher.

Jetzt schon waren die bestehenden Einrichtungen total überlastet. Kein Wunder: „60 Prozent aller Patienten sind Notfälle, die sofort eine Behandlung brauchen“, erklärte Dr. Denise Rossaro. Also entweder Menschen, die unter Psychosen leiden oder eine akute Fremder oder Eigengefährdung mit sich bringen. Wenn zu wenig Platz ist, mussten andere Patienten entlassen und ambulant weiterbetreut werden. Mit der Tagesklinik sei jetzt eine nachhaltige Behandlung auch dieser jungen Patienten gesichert.

Zwölf Plätze hat die Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen vier und 18 Jahren. Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 17 Uhr werden die Patienten betreut, Abend und Nacht sowie die Wochenenden verbringen sie zu Hause. „Die Warteliste ist bereits gut gefüllt“, sagt die Chefärztin. Die durchschnittliche Verweildauer in derartigen Einrichtungen liege zwischen acht und zehn Wochen, sagte sie.



Blick in den Küchenbereich der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie. In der neuen Einrichtung werden zwölf Plätze vorhanden sein, um Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren aufzunehmen. (Fotos: opo)



Das Hirschbachhaus in der Hirschbachstraße 60 ist das als städtisches Altenheim erbaute Gebäude. Es wurde jetzt innen modernisiert.

Klinikdirektor Thomas Schneider und Landrat Klaus Pavel beklagten die unzureichende Finanzierung dieser Einrichtungen durch die Krankenkassen. Zwar werde für jeden Patienten ein Pflegesatz bezahlt, aber die Zahl der Patienten jährlich gedeckelt. Kommen mehr Kranke, entsteht ein finanzielles Minus. Und an den Baukosten oder der Ausstattung bezahlen die Kassen gar nichts. Hier sehen die Beteiligten eine Schiefelage des Systems.

Umso mehr freuen sie sich über zwei

Spenden über je 2500 Euro, die am Donnerstag überreicht wurden: Der Lions-Club Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen hat dem Freundeskreis der St.-Anna-Virngrund-Klinik 2500 Euro für die Aalener Dependance gegeben, die der Freundeskreis verdoppelt hat. Mit dem Geld, so Dr. Denise Rossaro, wolle die Tagesklinik Sport- und Spielgeräte anschaffen.



Spende, von links: Thomas Schneider, Matthias Weber, Annemarie Klauk (beide Freundeskreis), Dr. Denise Rossaro, Landrat Klaus Pavel, Robert Ihl (Lions-Club-Präsident). (Foto: mam)

Weitere Fotos im Internet unter www.schwaepo.de

St.-Anna-Virngrund-Klinik

Die Abteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Ellwanger Klinikums versorgt die ganze Region Ostwürttemberg, also die Landkreise Ostalb und Heidenheim mit zusammen 430 000 Einwohnern. Stationäre Einrichtung in Ellwangen, Tagesklinik jetzt in Aalen sowie Ambulanzen in Ellwangen, Schwäbisch Gmünd und Aalen.